

Ressort: Technik

Antisemitismusbeauftragter für flexible Regelung zu NS-Symbolen

Berlin, 27.09.2018, 15:52 Uhr

GDN - Der Antisemitismusbeauftragte der Bundesregierung, Felix Klein, hat begrüßt, dass bestimmte in Deutschland veröffentlichte Videospiele jetzt NS-Symbole wie Hakenkreuze enthalten dürfen. "Es gibt Videospiele, die sich sehr künstlerisch und gut mit dem Nationalsozialismus auseinandersetzen", sagte Klein der "Welt" (Freitagausgabe).

Die Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle (USK) hat seit vergangenem Monat die Möglichkeit, Videospielen mit verfassungsfeindlichen Symbolen eine Altersfreigabe zu erteilen; zuvor war die Verwendung von NS-Symbolen in Videospielen verboten. Mit ihrem Kurswechsel passe sich die USK der Realität an, erklärte Klein: In Spielfilmen etwa würden schließlich schon seit Jahren Symbole des Nationalsozialismus verwendet. Videospiele dürften die NS-Diktatur aber nicht bagatellisieren. Solche Spiele müssten in Deutschland verboten bleiben. "Aber ich gehe davon aus, dass die USK nun eher noch genauer Spiele prüfen wird", so Klein.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-112534/antisemitismusbeauftragter-fuer-flexible-regelung-zu-ns-symbolen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com